Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach Bergisch Gladbach

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Rödl & Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Kranhaus 1 Im Zollhafen 18 D-50678 Köln Telefon +49 (2 21) 94 99 09-0 Telefax +49 (2 21) 94 99 09-900 E-Mail koeln@roedl.com Internet www.roedl.de

Inhaltsverzeichnis

	AGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR OM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011	4
2. Bi	ILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2011	5
	EWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR OM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011	6
	NHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR OM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011	7
5. Bi	ESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	8

1. LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011

Abfallwirtschaftsbetrieb

der

Stadt Bergisch Gladbach

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 D.

(§ 289 Abs. 1 S. 4 HGB)

5 - 6

<u>Inh</u>	<u>alt</u>		;	Sei	ite
A.	Ges	chäftsverlauf und Lage des Abfallwirtschaftsbetriebes			
	1.	Allgemeines			3
	2.	Geschäftsverlauf	3	-	5
В.	Vor	gänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschafts-			
	jahr	es eingetreten sind (§ 289 Abs. 1 Nr.2 HGB)			5
C.	Fest	stellungen im Rahmen des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz			
	(§ 2	5 Abs. 2 EigVO)			5

Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

A. Geschäftsverlauf und Lage des Abfallwirtschaftsbetriebes

1. Allgemeines

Grundlage für die Aufstellung des Lageberichtes bildet § 289 HGB sowie § 25 der Eigenbetriebsverordnung NRW in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004.

2. Geschäftsverlauf

Die Ertragslage des Gesamtbetriebes stellt sich im Berichtsjahr leicht positiv dar. Die angestrebte Deckung der Aufwendungen auf der Basis des Wirtschaftsplanes für 2011 stellte sich in den Bereichen Sammlung von Verpackungen (DSD) (TEUR 68) und Grünschnitt zur Verwertung (TEUR 22) ein. In den Bereichen Abfallentsorgung (TEUR -20), Werkstatt/Tankstelle (TEUR -24) sowie bei Straßenreinigung/Winterdienst (TEUR -41) wurde die Deckung nicht erreicht. Saldiert wurde jedoch ein Jahresüberschuss von TEUR 4 erzielt.

Um den Geschäftsverlauf detaillierter darzustellen, werden nachfolgend neben den Teilergebnissen der Gewinn- und Verlustrechnung (handelsrechtliches Ergebnis) auch die kalkulatorischen Teilergebnisse der Kostenrechnung (Betriebsabrechnungsbogen; BAB) gemäß Kommunalabgabengesetz (KAG) kommentiert, da diese Grundlage für die Folgekalkulationen und die dort einzustellenden Über-/ bzw. Unterdeckungen des Jahres 2011 sind. Die nachstehend dargestellten Unterschiede zwischen dem handelsrechtlichen Ergebnis und dem kalkulatorischen Ergebnis der Kostenrechnung ergeben sich grundsätzlich durch folgende Faktoren:

- Unterschiedlicher Ansatz der Abschreibungen (handelsrechtlich auf Basis der Anschaffungskosten; höhere kalkulatorische Abschreibungen in der Kostenrechnung basierend auf den Wiederbeschaffungszeitwerten)
- Unterschiedlicher Ansatz der Verzinsung (handelsrechtlich: Zinsaufwand aus aufgenommenen Krediten; höhere kalkulatorische Verzinsung des betriebsnotwendigen Kapitals in der Kostenrechnung)
- Keine Berücksichtigung des handelsrechtlichen "neutralen" Ergebnisses in der Kostenrechnung (periodenfremde Aufwendungen und Erträge)

Handelsrechtlich erwirtschaftete der Betrieb in der Abfallentsorgung insgesamt ein negatives Teilergebnis in Höhe von TEUR -20. Das positive Ergebnis des Betriebsabrechnungsbogens (BAB) 2011 weist eine Überdeckung in Höhe von TEUR 381 aus. Hiervon entfallen auf die Gebührenbereiche auf

Restmüll Haushalte rd. TEUR 246 und auf Restmüll sonstiger Herkunftsbereiche rd. TEUR 135. Die Überdeckung resultiert aus geringeren Kosten gegenüber den Plankosten in der Kalkulation insbesondere in den Bereichen Sperrmüll, Papiersammlung, wilder Müll/Containerumfelder. Durch weitere geringere Kosten bei der Biomüllsammlung gegenüber den in der Kalkulation berücksichtigten Kosten war die Unterdeckung im Biomüllbereich (=Subventionsbetrag) niedriger als kalkuliert. Die Biomüllgebühr ist nicht kostendeckend kalkuliert. Die kalkulatorischen Überdeckungen von insgesamt TEUR 381 sind in der handelrechtlichen Gewinn und Verlustrechnung als Aufwand berücksichtigt.

Im Bereich Straßenreinigung und Winterdienst entstand insgesamt ein negatives handelsrechtliches Teilergebnis in Höhe von TEUR -41. Laut Ergebnis des BAB 2011 ergeben sich Unterdeckungen in den Bereichen Innenstadtreinigung (rd. TEUR -14) und besondere Reinigung (TEUR -5). Diese Unterdeckungen beruhen im Wesentlichen auf witterungsbedingten Kostenveränderungen gegenüber den in der Durchschnittskalkulation angesetzten Kosten, da in beiden Bereichen auch die Winterdienstkosten enthalten sind. Die Unterdeckung im Bereich allgemeiner Winterdienst Streustufe 1 (rd. TEUR -115) sowie die Überdeckung der Streustufe 2 (rd. TEUR 23) sind insbesondere auf Kostenveränderungen gegenüber den in der Durchschnittskalkulation angesetzten Kosten aufgrund anderer eingetretener Witterungsbedingungen (höhere Anzahl der Winterdiensteinsätze gegenüber dem langjährigem Durchschnitt) sowie durch die Änderung der Winterdienstkonzeption (Verschiebung der Streustufen) zurückzuführen. Im Jahr 2010 waren zu Jahresbeginn und Jahresende längere Winterperioden mit starken Schneefällen. Die Unterdeckung im Bereich Reinigung allgemeine Straßen (TEUR -12) beruht im Wesentlichen aus Kostenerhöhungen, die sich aus Veränderungen von Reinigungsabläufen und Personaleinsatz durch Verschiebungen hin zum Winterdienst ergaben. Saldiert ergibt sich im Betriebsbereich Straßenreinigung/Winterdienst lt. BAB eine Unterdeckung in Höhe von insgesamt TEUR -122.

Für die o. g. Überdeckungen lt. BAB wurden Verbindlichkeiten zugeführt, welche das handelsrechtliche Ergebnis minderten.

Im Bereich Kompostierung und Verwertung von Grünabfällen entstand ein positives handelsrechtliches Teilergebnis (nicht gebührenrelevant) in Höhe von TEUR 22. Im Vergleich zum Vorjahr ging das Ergebnis leicht zurück.

Im Sektor Sammlung von Verpackungen beträgt das positive handelsrechtliche Teilergebnis TEUR 68. Das positive Ergebnis ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, insbesondere durch einen leichten Rückgang der Vermarktungserlöse für Papier im zweiten Halbjahr.

Im Bereich Werkstatt/Tankstelle entstand ein negatives handelsrechtliches Teilergebnis in Höhe von TEUR -24. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Ergebnis gesunken, bedingt durch eine Teilabschreibung der in diesem Jahr stillgelegten Tankstelle.

Das positive handelsrechtliche Ergebnis lt. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2011 bis 31.12.2011 beläuft sich auf EUR 4.449,22.

Die Investitionstätigkeit in 2011 erstreckte sich weitgehend auf die Neubeschaffung von Winterdienstausrüstung und Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die Ersatzbeschaffung von Entsorgungsgefäßen.

B. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind (§ 289 Abs. 1 Nr.2 HGB)

Vorgänge, über die zu berichten wäre, sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2011 nicht eingetreten.

C. Feststellungen im Rahmen des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (§ 25 Abs. 2 EigVO)

Die Anmerkungen des Wirtschaftsprüfers (insbesondere bezüglich der Einhaltung von Fristen sowie der Saldenabstimmungen) wurden dementsprechend zur Kenntnis genommen. Diese Erkenntnisse werden in wesentlichen Punkten zur Überprüfung und ggf. Anpassung der Verfahrensabläufe innerhalb der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung führen. Dies wird in der Zeitabfolge schrittweise bis zum Jahresabschluss 2012/2013 erfolgen.

D. Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken (§ 289 Abs. 1 S. 4 HGB)

Lt. Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2012 wurde mit einem handelsrechtlichen Gewinn von EUR 37.457, ohne das neutrale Ergebnis, gerechnet, der sich aus der Differenz der in der Gebührenkalkulation angesetzten kalkulatorischen Abschreibung (Basis: Wiederbeschaffungszeitwert) sowie der kalkulatorischen Verzinsung und der im Erfolgsplan angesetzten bilanziellen Abschreibung bzw. effektiven Fremdkapitalverzinsung ergibt. Ein Ist-Ergebnis für 2013 ist zur Zeit noch nicht mit hinreichender Sicherheit evaluierbar.

Änderungen der Abfuhrlogistik, die gravierende Auswirkungen auf das Betriebsergebnis haben könnten, haben sich bis zum heutigen Zeitpunkt nicht ergeben und sind auch nicht geplant.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Rohstoffpreise für Altpapier befanden sich nach dem konjunkturbedingten Zusammenbruch im 3. Quartal 2008 auf einem sehr niedrigen Niveau. Der Markt zeigt erst seit der Jahresmitte 2009 eine steigende Tendenz, so dass 2010 und bis Mitte 2011 wieder deutlich höhere Vermarktungserlöse erzielt wurden. Seit Mitte 2011 zeigt der Altpapiermarkt wieder eine fallende Tendenz. Weiterhin nicht abschließend vertraglich geregelt ist die Beteiligung der Dualen Systeme an den Kosten der städtischen Papiersammlung. Der gemeinsam mit grafischen Papieren in der Papiertonne erfasste Papieranteil (früher pauschal 25 %) ist weiter strittig. Die Stadt wurde daher durch die Dualen Systeme zunächst lediglich bis einschließlich 2013 beauftragt, die Papierverpackungen mit zu erfassen. Hierbei wurde bis 2011 eine Vertragsmenge von 920 t PPK-Verkaufsverpackungen zugrunde gelegt, seit 2012 eine Menge von 1.088 t. Da die Stadt auch mit der Vermarktung dieses Papiers beauftragt wurde, konnte bisher bei steigenden Papierpreisen ein hoher Erlös erzielt werden. Für die zukünftigen Jahre sind deutlich sinkende Erlöse zu erwarten. Hieraus ergeben sich für die Zukunft Risiken, da die erwarteten Einnahmen – auch unter Berücksichtigung der Transportkosten - unter Umständen nicht erzielt werden können. Denkbar ist auch der vollständige Wegfall der Verwertungserlöse, sofern sich die Dualen Systeme in derzeit laufenden Musterverfahren mit ihrer Forderung nach einer körperlichen Herausgabe des Verpackungsanteils an der Gesamtpapiermenge durchsetzen.

Im Bereich des Betriebshofes sind im Jahr 2009 erhebliche Hangrutschungen im Bereich neben der Wertstoffannahmestelle aufgetreten. Die ersten Untersuchungen zeigen einen erheblichen Handlungsbedarf zur Sicherung des Betriebsgeländes auf. Die geplante Erweiterung mit einem Abfallcenter ist auf diesem Gelände nicht mehr realisierbar. Dieser soll an einer anderen, zentralen Stelle im Stadtgebiet errichtet werden.

In 2011/2012 sind weitere Untersuchungen bezüglich einer Umstrukturierung und Sanierung des Betriebsgeländes angefallen. Die Risiken aus weiteren Rutschungen mit Auswirkungen auf die Wertstoffannahmestelle und Fahrzeughallen sind derzeit nicht absehbar. Für folgende Jahre ist mit einem hohen Sanierungs- und Sicherungsaufwand an Gebäuden, befestigten Flächen und Hangbereichen zu rechnen. Hierfür werden in den Jahren ab 2014 hohe Investitionskosten entstehen, deren Abschreibungen das Betriebsergebnis belasten und Auswirkungen auf die Gebührenhöhe für Abfallbeseitigung und Straßenreinigung haben werden.

Mittelfristig werden im Bereich Abfallentsorgung zudem Kostensteigerungen bei der Entsorgung der Abfälle (Verringerung der kalkulatorischen BAV-Überschussverrechnungen für Vorjahre, Personal- und Sachkostensteigerungen sowie Mengenveränderungen) erwartet.

Bergisch Gladbach, 02. August 2013

Stephan Schmickler Erster Beigeordneter 2. BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2011

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach Bilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVSEITE	31.12.2011 EUR EUR	Vorjahr EUR	PASSIVSEITE	31.12.2011 EUR BUR	BUR	Vorjalır EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN I immateritele Vermögensgegenstände Engeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzuchte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen au soichen Rechten und Werten	94.507.31	117.635,42	A. EIGENKAPITAL L. Gezeichnetes Kapital N. Rücklagen HI. GewinaVerlustvortrag IV. Jahresüberschuss/-feilbetrag		25.000,00 5.094.421,57 (217.071,18) 4.449,22	25.000,00 5.011,190,95 83.230,62 (217.071,13)
1. Grundstücke, grundstückgeleiche Rechte und Bauten einschließfech der Bauten auf fremden Grundstücken 2. Deponierungsantagen 3. Eninsorgungsgefälde 4. Faltzeuge 5. technische Anlagen und Maschinen 6. andere Anlagen, Betriche und Geschäftsausstattung 7. gebistere Anzahlungen und Arlagen im Bau	3.016.215.58 \$2.934.20 28.1.279.14 156.810.19 49.971.79 288.567.26 32.88.91 3.878.647.07	3.167.540,56 66.507,15 264.599,79 306.237,90 54.435,01 279.374,57 17,978,77,075,77	B. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN C. RÜCKSTELLUNGEN 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichungen 2. Steuerfdesstellungen 3. sonstige Rückstellungen D. VERBINDLICHKETTEN 1. Verbindlichkeiten seseniher Kerdilinstituten	0,00 10,463,80 4(9,638,89	4,906,799,61	13.473.52 13.473.52 1.585.323.00 5.930.00 2.014.158.91
III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unterreinnen B. UMLAUFVERMÖGEN	25.564.59 25.564.59 3.998.718.97	25.564,59 25.564,59 4.300,275,78	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und deren Eigenberiche Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhälfnis besteht sonstige Verbindlichkeiten	275.376.24 1.084.526.02 50.432.35 1.909.339.79		369.132,17 859.245,50 61.909,77 1.802.342_23
Vorräte Rob., Hilfs- und Bernchsstoffe II. Forderungen und sonstige Vermögensgenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2. Forderungen gegen die Stadt und deten Eronderungen gegen die Stadt und deten	239.751.58 239.751.58 386.237,22 5100.906.11	140.483.87 140.483.87 304.553,65			4.750,774.58	4.618.958.31
Fordermagous gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. sonstige Vernögensgs-ganstände. III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	5.800.637,76	0.422.2845.00 194.019,60 147.512.28 7.068.994.33 682.25 7.210.100.55 38.504.80				
	10.089.690,29	11.548.941,13			10.089.690,29	11.548.941,13

3. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

		EUR	2011 EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. 2.	Umsatzerlöse sonstige betriebliche Erträge	_	13.696.460,25 371.071,97		13.662.159,97 510.134,17
3.	Materialaufwand			14.067.532,22	14.172.294,14
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(1.529.921,19)			(1.453.850,40)
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(7.080.056,18)			(7.063.255,95)
	Leistungen _	(7.000.000,10)	(8.609.977,37)	_	(8.517.106,35)
4.	Personalaufwand		(6.663.577,577)		(8.817.100,32)
	a) Löhne und Gehälter	(2.400.428,01)			(2.302.962,15)
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 353.540,55 (Vj.: EUR 293.485,67)	(876.155,63)		_	(805.254,58)
_			(3.276.583,64)		(3.108.216,73)
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		(438.887,93)		(468.077,84)
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	_	(1.651.806,29)		(2.169.379,84)
			-	(13.977.255,23)	(14.262.780,76)
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		37.542,12	90.276,99	(90,486,62) 11.944,87
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		(69.958,40)		(89.383,45)
			_	(32.416,28)	(77.438,58)
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit außerordentliche Erträge	_	0,00	57.860,71 —	(167.925,20) 7.230,66
.11	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		(39.902,90)		(42.923,62)
12.	sonstige Steuern	_	(13.508,59)	_	(13.453,02)
			_	(53.411,49)	(56.376,64)
13.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag		_	4.449.22	(217,071,18)

4. ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011

<u>Abfallwirtschaftsbetrieb</u> <u>der Stadt Bergisch Gladbach</u>

ANHANG

zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011

mit den Anlagen

- 1. Anlagensammelnachweis
- 2. Erfolgsübersicht
- 3. Verbindlichkeitenspiegel
- 4. Verzeichnis des Fremdkapitals (Darlehen)

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach für das Wirtschaftsjahr 2011 wurde, wie im Vorjahr, nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004) aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gemäß § 21 der Eigenbetriebsverordnung findet das Dritte Buch des Handelsgesetzbuches für die Aufstellung des Jahresabschlusses sinngemäß Anwendung, soweit sich aus dieser Verordnung nichts anderes ergibt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind im Einzelnen bei den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

<u>Bilanz</u>

<u>Anlagevermögen</u>

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011, der kumulierten Abschreibungen sowie der Abschreibungen für das Berichtsjahr sind aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

Der nach Anlagegruppen zusammengefasste Anlagespiegel ist als Anlage 1 beigefügt. Der Anlageeinzelnachweis befindet sich in den Akten des Betriebes.

Das Anlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Ab dem 01.01.1997 wurden auf die Zugänge im Rahmen des Schließungsverfahrens Altdeponie Birkerhof Gemeinkosten für eigene Planung und Überwachung aktiviert. Außerplanmä-

ßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind nicht vorgenommen worden.

Die planmäßigen Abschreibungen auf abschreibungsfähige Anlagegüter werden nach der linearen sowie der degressiven Methode unter Zugrundelegung betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern zwischen 3 und 40 Jahren bemessen.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen werden die Anschaffungen von EDV-Software ausgewiesen und zwischen 10 % (Spezialsoftware) und 33 % abgeschrieben.

Die Geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 Abs. 2a EStG sind in einen Sammelposten eingestellt, der ab dem Zugangsjahr und in den folgenden vier Jahren mit 20 % linear abgeschrieben wird.

Das Grundvermögen der Altdeponie Birkerhof wurde im Zeitpunkt der Ausgliederung aus dem städtischen Haushalt (01.01.1996) mit dem Teilwert angesetzt.

Finanzanlagen

Die Beteiligung an dem verbundenen Unternehmen EBGL Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH wurde zu Anschaffungskosten angesetzt.

<u>Umlaufvermögen</u>

<u>Vorräte</u>

Das Vorratsvermögen (Verbrauchsstoffe) wird mit den Anschaffungskosten bzw. mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Eine Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert wegen Überalterung bzw. Ungängigkeit war nicht erforderlich. Im Bereich der Werkstatt wurden Kleinteile zu Festwerten bewertet, weil die Vorratshaltung in diesem Bereich relativ konstant ist und Lagerentnahmen regelmäßig in entsprechenden Umfang wieder ersetzt werden. Dieser Wert ist in regelmäßigen Abständen (3-Jahres-Rhythmus) auf seine Angemessenheit zu prüfen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 396 (Vj. TEUR 305) betreffen im Wesentlichen veranlagte, aber noch nicht vereinnahmte Abfallbeseitigungs-, Straßenreinigungs- bzw. Winterdienstgebühren sowie Entgelte der Dualen Systeme. Sie wurden zum Nennwert bewertet unter Berücksichtigung einer pauschalen Wertberichtigung von TEUR 8 sowie Einzelwertberichtigungen von TEUR 2. Soweit Forderungen uneinbringlich waren, sind diese im Geschäftsjahr ausgebucht worden.

Forderungen an die Stadt/anderen Eigenbetrieben sowie Eigengesellschaften

Die Forderungen betragen TEUR 5.347 (Vj. TEUR 6.617) und betreffen das geführte Sonderkassenkonto mit TEUR 4.826 (Vj. TEUR 6.367) sowie Forderungen in Höhe von TEUR 372 (Vj. TEUR 24) aus laufenden Rechnungen. Auf andere eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und Eigengesellschaften entfielen Forderungen in Höhe von TEUR 149 (Vj. TEUR 226).

		davon bis zu	über 1 Jahr	über
	EUR	l Jahr EUR	bis 5 Jahre EUR	5 Jahre EUR
	EUR	BOX	LOK	BUK
Stadt (Kernhaushalt)	5.197.903,60	5.197.903,60		
Berufsschulverband	0,00	0,00		
Grundstückswirtschaft	810,15	810,15		
Abwasserwerk	112,44	112,44		
EBGL	148.628,03	148.628,03		
Summe:	5.347.454,22	5.347.454,22	0,00	0,00

Eigenkapital

Das Eigenkapital zeigt folgende Entwicklung:

	Stand 01.01.2011	Umbuchung	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital					
- Stammkapital -	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
Rücklagen	0				0,00
- zweckgebunden	39.540,00	0,00	0,00	0,00	39.540,00
 f ür allg. Zwecke 	4.971.650,95	83.230,62	0,00	0,00	5.054.881,57
Gewinn-/Verlustvortrag	-133.840,56	-83.230,62	0,00	0,00	-217.071,18
Jahresüberschuss	0,00	0,00	4.449,22	0,00	4.449,22
	4.902.350,39	0,00	4.449,22	0,00	4.906.799,61

Über die Verwendung des Jahresüberschusses 2009 in Höhe von EUR 83.230,62 wurde am 13.12.2011 beschlossen. Demnach waren EUR 83.230,62 in die allgemeine Rücklage einzustellen.

Stammkapital

Gem. § 6 der Betriebssatzung und It. Ratsbeschluss vom 14.12.2006 beträgt das Stammkapital TEUR 25.

Zusammensetzung allgemeine Rücklage und Erläuterungen dazu

Die <u>allgemeine Rücklage</u> resultiert überwiegend aus in früheren Jahren erwirtschafteten Beträgen. Sie erhöhte sich um den Jahresüberschuss 2009 in Höhe von TEUR 83 auf TEUR 5.055.

Die zweckgebundenen Rücklagen betreffen Landes- und Bundeszuwendungen.

Die Bewertung der Zuwendungen erfolgte mit den gezahlten Beträgen.

Sonderposten für Zuwendungen

Die Bewertung der <u>Sonderposten für Zuwendungen</u> erfolgte mit den gezahlten Beträgen und betreffen Zuschüsse der Stadt. Die Auflösung erfolgte unter Zugrundelegung der betriebgewöhnlichen Nutzungsdauern.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	Stand 01.01.2011	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Pensionsverpflichtung	1.222.017,00	0,00	1.222.017,00	0,00	0,00
Beihilfeverpflichtung	363.306,00	0,00	363.306,00	0,00	0,00
	1.585.323,00	0,00	1.585.323,00	0,00	0,00

Gem. § 22 Abs. 3 EigVo NRW sind Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften für die Dauer der Beschäftigung von Beamtinnen und Beamte im Eigenbetrieb als Rückstellung zu bilanzieren, soweit die Stadt den Eigenbetrieb nicht gegen eine entsprechende Zahlung von künftigen Versorgungsleistungen freistellt. In Verbindung mit § 36 Abs. 1 GemHVO NRW gilt entsprechendes auch für die Beihilferückstellung. In 2011 hat die Stadt Bergisch Gladbach den Abfallwirtschaftsbetrieb für die jeweils anteiligen Pensions- und Beihilferückstellungen für die im Betrieb beschäftigten Beamtinnen und Beamte freigestellt. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat eine entsprechende Ausgleichsverpflichtung gegenüber der Stadt eingebucht.

Steuerrückstellungen

	Stand 01.01.2011	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Gewerbesteuer Körperschaftsteuer/	5.930,00	0,00	0,00	0,00	5.930,00
Solidaritätszuschlag	0,00	0,00	0,00	4.533,00	4.533,00
	5.930,00	0,00	0,00	4.533,00	10.463,00

Die Steuerrückstellungen betreffen den Betrieb gewerblicher Art.

Sonstige Rückstellungen

Die betragsmäßige Aufteilung der Rückstellungen ergibt sich aus der nachfolgenden Aufstellung.

	Stand 01.01.2011	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Urlaub und Überstunden	136.701,00	136.701,00	0,00	155.107,00	155.107,00
Altersteilzeit Leistungsprämie	131.973,00 20.738,58	99,950,00 20,738,58	0,00 0,00	2.346,00 31.344,28	34.369,00 31.344,28
Leistungszulage Prozesskosten	0,00 6.200, 0 0	0,00 16,67	0,00 0,00	90.366,00 5.000,00	90.366,00 11.183,33
Instandhaltung Widerspruchsverfahren	10.000,00 16.807,28	0,00 1.036,00	0,00 1.502,91	0,00 10.300,00	10.000,00 24.568,37
ausstehende Rechnungen	55.959,84	52.267,14	3.692,70	873,00	873,00
Jahresabschlusskosten übrige Rückstellungen	32.532,50 11.993,71	9.700,00 6.097,38	0,00 46,33	15.987,40 7.178,00	38.819,90 13.028,00
	422.905,91	326,506,77	5.241,94	318.501,68	409.658,88

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für nicht abgerechnete Kosten der Jahresabschlusserstellung und -prüfung, ausstehenden Instandhaltungsaufwand, für Widerspruchsverfahren und Prozesskosten, für noch nicht angetretenen Urlaub der Mitarbeiter, für geleistete Überstunden, für Leistungsprämien, für Altersteilzeitverpflichtungen und für ausstehende Rechnungen, die dem Grunde jedoch nicht der Höhe nach feststehen.

<u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen</u> und Leistungen, Sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert. Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem Verbindlichkeitenspiegel ersichtlich (Anlage 3).

Im Geschäftsjahr wurden derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps) zur Absicherung künftiger Zahlungsströme aus variabel verzinslichen Darlehen verwendet. Dem Zinsswap liegt ein Grundgeschäft mit vergleichbarem, gegenläufigem Risiko (Mikro-Hedge) zugrunde. Das mit der aus dem Grundgeschäft und dem Sicherungsgeschäft gebildeten Bewertungseinheit nach § 254 HGB gesicherte Kreditvolumen beträgt zum Bilanzstichtag EUR 631.124,42.

Die Regelungen zur Bildung einer Bewertungseinheit zur kompensatorischen Bewertung der Sicherungsbeziehung werden angewandt. Aufgrund der Betragsidentität und der Kongruenz der Laufzeiten, Zinssätze, Zinsanpassungs- bzw. Zins- und Tilgungstermine gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme während der Laufzeit von Grund- und Sicherungsgeschäft aus.

Die Höhe der mit Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken beträgt EUR -70.515,80. Der Betrag entspricht dem mit der Mark-to-Market Methode ermittelten Wert eines Swapgeschäftes.

Die <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u> betreffen Darlehen (Anlage 4) in Höhe von TEUR 1.414 (Vj. TEUR 1.526) und Zinsabgrenzungen in Höhe von TEUR 17. Die Darlehenssalden sind durch die Kontoauszüge in den Darlehensakten zum 31. Dezember 2011 nachgewiesen.

Die <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u> in Höhe von TEUR 275 (Vj. TEUR 369) betreffen diverse Kreditoren It. Einzelaufstellung und sind durch Saldenlisten nachgewiesen.

Die <u>Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/anderen Eigenbetrieben sowie Eigengesellschaften</u> betragen insgesamt TEUR 1.135 (Vj. TEUR 921).

		davon bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stadt (Kernhaushalt)	805.462,26	551.056,86	181.340,29	73.065,11
Grundstückswirtschaft	273.343,32	273.343,32		
Abwasserwerk	5.720,44	5.720,44		
EBGL	50.432,35	50.432,35		
Summe:	1.134.958,37	880.552,97	181.340,29	73.065,11

<u>Die sonstigen Verbindlichkeiten</u> in Höhe von TEUR 1.909 (Vj. TEUR 1.802) betreffen im Wesentlichen die Rückstellungen zur Gebührenerstattung nach § 6 KAG NRW. Für 2011 liegen die Ergebnisse der Nachkalkulation in Höhe von TEUR 403 und aus Vorjahren in Höhe von TEUR 1.455 zu Grunde. Desweiteren enthalten die sonstigen Verbindlichkeiten Beträge für zu leistende Ausgleichszahlungen in Höhe von TEUR 26 und sonstige in Höhe von TEUR 25.

Gewinn - und Verlustrechnung

In den <u>Abschreibungen</u> auf das Anlagevermögen in Gesamthöhe von TEUR 439 (Vj. TEUR 468) spiegeln sich die betriebsgewöhnlichen Abnutzungen der Anlagegüter wieder.

Angaben zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Sonstige wesentliche finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

IV. Kostenunterdeckungen bzw. -überdeckungen

Entsprechend den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes (KAG) sind Kostenüberdeckungen innerhalb der nächsten 3 Jahre auszugleichen. Im Berichtsjahr 2011 wurden Kostenüberdeckungen in Höhe von TEUR 403 eingestellt, die als sonstige Verbindlichkeit auszuweisen sind. Die Kostenüberdeckungen schmälerten somit das handelsrechtliche Ergebnis. Die Kostenunterdeckungen 2011 in Höhe von TEUR 145 (Vj. TEUR 515) wurden nicht als Forderung aktiviert.

Sonstige Angaben

V. Übrige Angaben gemäß § 24 Abs. 1 EigVO NW

- 1.1 Darstellung der Posten des Anlagevermögens einschließlich Finanzanlagen
- 1.1.1 Änderungen im Bestand der Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

sowie

1.1.2 Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen

Angaben gemäß § 24 II S. 2 Nr. 2 EigVO NRW (Ausnutzungsgrad der Anlagen) sind aufgrund der spezifischen Aufgabenstellung des Eigenbetriebes nicht aussagekräftig.

Stand der Anlagen im Bau und die geplanten Bauvorhaben

Am 31.12.2011 befanden sich Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 33 (i. Vj.: TEUR 18).

Für <u>künftige Investitionen</u> sind folgende Ausgaben <u>lt. Wirtschaftsplan 2012</u> vorgesehen:

Immaterielle Vermögensgegenstände	20.000
Erwerb bewegliches Vermögen (Abfallbehälter, Container etc.)	65.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	111.000
Beschaffung Fahrzeuge	31.000
Schließungsverfahren Altdeponie	5.000
Betriebsvorrichtung Salzsilo	10.000
Gefährdungsabschätzung Altdeponien (Grube Weiß etc.)	5.000
Betriebsvorrichtung am Betriebshof für die Abfalllagerung/-	•
umlagerung	25.000
	272.000

1.2 <u>Umsatzerlöse mittels einer Mengen und Tarifstatistik des Berichtsjahres im Vergleich zum Vorjahr</u>

	<u>2011</u>	<u>2010</u>	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
a) Restmüllgebühren	9.427.090,81	9.401.452,72	+ 25.638,09
b) Bioabfallgebühren	964.241,49	951.545,53	+ 12.695,96
c) Papiermüllgebühren	58.276,00	61.737,00	- 3.461,00
d) Entgelte für Verkaufsverpackungen	435.438,86	428.796,14	+ 6.642,72
e) Entgelte für Grünschnitt und Kompost	35.389,83	35.499,90	- 110,07
f) Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren	1.189.980,48	1.368.210,93	- 178.230,45
g) Reinigung und Winterdienst für die Stadt	340.547,97	320.765,27	+ 19.782,70
h) Entgelte für Sonderleistungen	130.588,37	109.567,85	+ 21.020,52
i) Abfallentsorgung für die Stadt	52.910,10	44.299,29	+ 8.610,81
j) Gebühren und Erlöse Vorjahre	71.454,71	86.062,59	- 14.607,88
k) Werkstatt und Tankstelle für die Stadt			
/eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	990.541,63	854.222,75	+ 136.318,88
	13.696.460,25	13.662.159,97	+ 34.300,28

zu(a) - c)

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach Zusammensetzung der Umsatzerlöse

2011

2010

			20 1			2010	
-1	_	Behälter Ø E	UR / Tonne	EUR	Behälter Ø	EUR / Tonne	EUR
a) aa) aus privaten Ha	aushalten						
•	monattiche Leerung						
	60	3.809	78,00	297.095,50	3.810	75,00	285.775,00
	14täglge Leerung						
	60 }	9.974	155,88	1.554.799,08	9,980	150,00	1.496.937,50
	90 ∤ 120 l	6.347	233,88 311,76	1.484.319,42 1.246.234,62	6,355 3,950	225,00 300,00	1,429,856,25 1,185,000,00
	240 I	3.997 2.252	623,64	1.404.229,40	2.202	600,00	1,320,900,00
	770 I	185	2.000,76	370.307,33	187	1,924,80	359,135,60
	1.100 I	362	2,858,28	1.035.173,74	362	2.749,80	995.885,90
	wöchentliche Leerung						
	770	17	4.102,80	68.038,10	17	3.950,88 5.600,76	67.164,96
	1.100	48	5.817,72	278.765,75 7.738.962,94	48	5.000,70	271.170,13 7.411.825,34
ab) aus Gewerbebe (Restmûll aus so Beseillgung)	etrleben onstigen Herkunftsbereichen für Abfälle						
	monattiche Leerung						
	60	194	38,40	7,436,80	187	39,96	7.475,85
	2,500 l 10,000 l	5 2	1.599,36 6.397,44	7.596,96 12.794,88	5 2	1.667,28 6.669,00	8.336,40 13.338,00
	Presscontainer 10.000 I	5	9.596,16	47.980,80	5	10.003,56	50.017,80
	14lägige Leerung						
	60 i 90 i	431 152	76,80 115,20	33.081,60 17.539,20	426 148	80,04 120,00	34,090,37 17,800,00
	120 I	375	153,48	57.593,37	389	160,08	62.231,10
	240	750	307,08	230.437,95	750	320,16	240,013,28
	770 I 1.100 I	141 221	985,20 1.407,48	138.420,60 311.170,37	132 214	1.027,08 1.467,24	135.831,33 313.867,09
	2.500 1	5	3.198,72	15.993,60	5	3.334,56	16.672,80
	5.000 1	9	6,397,44	58.643,20	10 1	6.669,00 20.007,12	66,690,00 20,007,12
	Presscontainer 10.000 l Presscontainer 20.000 l	1 2	19.192,32 38.384,76	19.192,32 76.769,52	2	40.014,24	80.028,48
	wöchentliche Leerung						
	770	26	2.071,56	53,515,30	26	2.155,20	55,316,80
	1.100 l 5.000 l	104 1	2.916,00 12.7 9 4,88	301.806,00 10.662,40	110 0	3.035,52 0,00	332,642,40 0,00
	10.000	1	25,589,76	25.589,76	1	26,676,12	26.676,12
	Presscontainer 10.000 I	1	38.384,76	38,384,76 1,464,609,39	1	40.014,24	40.014,24 1.521.049,18
				,			- 44, 22, 24
	aa) aus privaten Haushalten ab) aus Gewerbebetrleben			7.738.962,94 1.464.609,39			7,411.825,34 1,521,049,18
	db) dda Gonorgapontoboli		-	9.203.572,33		, , ,	8.932.874,52
ac) Sonstige							
	nachträglicha Veranlagungen/Absetzung	en	+	470,80 7.700,00		-	83,75 7.700,00
	Rückstellung Rückstellung gem, § 6 Absatz 2 Satz 2 K	AG NW	•	0,00			0,00
	Nachveranlagung Unterdeckung						
	Vorjahre gem. § 6 Absatz 2 Satz 2 KAG NW zu ab)		+	0,00		+	0,00
	Erstattung Überdeckung Vorjahre			-100			-,
	gem. § 6 Absatz 2 Salz 2 KAG NW zu aa}		+	63.567,00		+	378,267,00
	zu aa) Erstaltung Überdeckung Vorjahre		7	40.307,00		7	0/0/20/100
	gem, § 6 Absatz 2 Satz 2 KAG NW						0.400.00
				74 000 00			
	zu ab)	ftsbereichen	+ +	73,003,00 8,839,90		+	
			+ + +	73,003,00 8,839,90 45,400,78 39,937,00			6.100,00 8.197,80 47.397,15 36.232,50

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Giadbach Zusammensetzung der Umsatzerlöse

2011

2010

				2011			2010	
		_E	lehälter Ø EU	IR / Tonne	EUR	Behälter Ø	EUR / Tonne	EUR
b) Biomüllgebühren ba) aus privaten H	aushalten							
	14tägige Leerung							
		120 I 240 I	15.937 4.245	36,00 72,0 0	573.717,00 305.822,00	15.699 4.118	36,00 72,00	565.146,00 296.460,00
	wöchentliche Leerung	100.1	45	470.40	0.507.40	15	173,16	2,597,40
		120 I 240 I	15 109	173,16 245,16	2,597,40 26,722,44 908,658,84	108	245,16	
bb) aus Gewerbeb	etrleben				,			
	14lägige Leerung			04.04	54 455 65	800	07.00	02.000.40
		120 240	221 127	95,64 191,40	21,160,35 24.291,85	238 130	97,20 194,40	23.093,10 25,336,80
	wöchentliche Leerung	400.1	0	202 56	585,12	2	295,56	591,12
		120 I 240 I	2 25	2 92,5 6 48 3, 96	12.139,33 58.176,65	30	489,84	14.695,20 63.716,22
	ba) aus privaten Hau:	shalten			908,658,84			890.701,11
	bb) aus Gewerbebetr	deben			58,176,65 966.835,49			63.716,22 954.417,33
	nachträgliche Veranlagung	gen/Absetzungei	n		6,00			-271,80
	Rückstellung			-	2,600,00 964,241,49		-	2,600,00 951,545,53
c) Paplertonnengebü ca) aus privaten H								
	monatiiche Leerung							
	bis 240 l Mehrvoumen 1,100 l Mehrvolumen		11 6 18	18,00 78,00	2.082,00 1.423,50 3.505,50	77 17	18,00 78,00	1.390,50 1.293,50 2.684,00
cb) aus sonstigen	Kerkunftsbereichen (ohne D	SD)						
	monatliche Leerung					200	04.00	40 700 00
		240 I 1.100 I	0 0	0,00 0,00	0,00 0,00	893 345	21,00 84,00	18.760,00 29.008,00
		2.500 I 5.000 I	0	0,00 0,00	0,00 0,00	9 4	192,00 384,00	1.648,00 1.536,00
	Additional annual							
	14lägige Leerung	1.100 l	0	0,00	0,00	19	168,00	3.220,00
		2.500	0	0,00	0,00 0,00	1	384,00	512,00 64.684,00
cc) aus sonstigen	Herkunftsbereichen (mit DS	D)						
	monatiiche Leerung	g (p.)	ofe	10.00	47.407.00	40	40.00	070.00
		240 l 1.100 l	952 370	18,00 78,00	17.127,00 28.892,50	15 21	18,00 78,00	270,00 1,625,00
		2.500	10	180,00	1,815,00	3	180,00	540,00
	14tägige Leerung							
	<u> </u>	1.100 l 5.000 l	25 1	156,00 720,00	3.952,00 720,00	4 1	156,00 720,00	559,00 720,00
		5,000 1	1	720,00	52,506,50		720,00_	3.714,00
	ca) aus privaten Hau		DOD '		3.505,50			2.684,00
	cb) aus sonst.Herkui cc) aus sonst.Herkui			·	0,00 52.506,50		_	54.684,00 3.714,00
					56.012,00			61.082,00
	nachträgliche Veranlagun Rückstellung	gen/Abselzunge	π	+	2.264,00 0,00		+	655,00 0,00
				_	58.276,00		_	61.737,00

f) Gebühren/Kostenerstattungen für die Straßenreinigung und den Winterdienst

			2011			<u>2010</u>	Ver-
	Meter	EUR/m	EUR	Meter	EUR/m	EUR	änderung EUR
allgemeine Reinigung (S 1) Gebührenveranlagung Einstellung Unter-/Überdeckung aus	397.362	1,42	564.253,92	397.734	1,25	497.167,08 +	67.086,84
Vorjahren Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre Zuführung zur Rückstellung	-	-	44.652,00 519.601,92		<u>-</u>	37.357,00 - 459.810,08 +	7.295,00 59.791,84
Gebührenrückzahlung			0,00			0,00	0,00
besondere Reinigung (F 2) Gebührenveranlagung Einstellung Unter-/Überdeckung aus	1.065	33,06	35.208,90	1.067	24,58	26.226,86 +	8.982,04
Vorjahren Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre Zuführung zur Rückstellung	-	<u>-</u>	16.022,00 19.186,90			11.477,00 - 14.749,86 +	4.545,00 4.437,04
Gebührenrückzahlung			0,00			0,00	0,00
Winterdienstgebühr Stufe 1 (W 3) Gebührenveranlagung Einstellung Unter-/Überdeckung aus	213.586	0,36	76.891,08	252.382	0,55	138.809,92 -	61.918,84
Vorjahren Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre	-	<u> </u>	77.339,94 154.231,02		+	167.373,00 - 306.182,92 -	
Zuführung zur Rückstellung Gebührenrückzahlung			0,00			0,00	0,00
Winterdienstgebühr Stufe 2 (W 4) Gebührenveranlagung Einstellung Unter-/Überdeckung aus	116.781	0,19	22.188,39	79.571	0,08	6.365,68 +	15.822,71
Vorjahren Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre		<u>+</u>	32.567,06 54.755,45			30.160,00 + 36,525,68 +	
Zuführung Sonst. Verb. Gebührenrückzahlung						0,00	0,00
Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühr in Fußgängerzonen (F 1)							
Gebührenveranlagung Einstellung Unter-/ <u>Über</u> deckung aus	13.410	5,75	77.062,80	13.410	7,88	105.693,15 -	28.630,35
Vorjahren Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre	-	<u> </u>	36.669,00 113.731,80		+	20.820,00 + 126.513,15 -	15.849,00 12.781,35
Zuführung zur Rückstellung Gebührenrückzahlung			0,00			0,00	0,00
Erhebungen für Leistungen an Dritte Erlöse aus der Erstattung des anteiligen Straßenreinigungs- aufwandes gemäß Betriebs-			0,00			0,00	0,00
abrechnungsbogen			328.473,39 1.189.980,48			424.429,24 - 1.368.210,93 -	95.955,85 178.230,45

Anzahl der Abfaligefäße	Ende 2011 Stück	Ende 2010 Stück	Veränderung Stück
Restabfälle aus privaten Haushalten			
60-Liter-Tonnen	13.783	13.790	- 7
90-Liter-Tonnen	6.347	6.355	- 8
120-Liter-Tonnen	3.997	3.950	+ 47
240-Liter-Tonnen	2.252	2.202	+ 50
770-Liter-Tonnen	202	204	- 2
1.110-Liter-Tonnen	410	410	+ 0
Restabfälle aus gewerblichen Betrieben			
60-Liter-Tonnen	625	613	+ 12
90-Liter-Tonnen	152	148	+ 4
120-Liter-Tonnen	375	389	- 14
240-Liter-Tonnen	750	750	+ 0
770-Liter-Tonnen	167	158	+ 9
1.100-Liter-Tonnen	325	324	
2.500-Liter-Tonnen	10	10	+ 0
5.000-Liter-Tonnen	10	10	+ 0
10.000-Liter-Tonnen	10	10	+ 0
20.000-Liter-Tonnen	2	2	+ 0
Bioabfälle			
120-Liter-Tonnen	16.175	15.954	+ 221
240-Liter-Tonnen	4.506	4.386	+ 120
Behältervolumen	2011 Liter	2 010 Liter	Veränderung Liter
Restmüll Haushalte	77,39 Mio.	76,99 Mio.	0,40 Mio.
Restmüll Gewerbe zur Bes.	29,56 Mio.	29,42 Mio.	
Biomüll	79,47 Mio.	78,06 Mio.	
Sammlung Abfallfraktion	2011	2010	Veränderung
Abfallart	Tonne/Jahr	Tonne/Jahr	Tonne/Jahr
Hausmüll	16.115	15.790	+ 325
Spermüll/E-Schrott (incl. Privatanlieferer)	3.571	3,618	
organische Abfälle über Biotonne und Grünabfälle (ohne	2		
gewerbliche Grünabfälle)	12,993	12.416	+ 577
Leichtverpackungen (Grüner Punkt)	2.891	2.497	
Papier	8.748	9.069	
Glas	2.987	2,892	
Wilder Müll	32	41	
Papierkörbe	87	82	
Containerumfelder	44	38	
	31,12,2011	31.12.2010	Veränderung
Anzahl der Einwohner	105.836	105.723	_

Anliegerstraßen, Haupterschließungsstraßen, Hauptverkehrsstraßen

Innenstadt

Fußgängerzonen

Sammlung nach Fraktionen	2011 kg/Ew	2010 kg/Ew	Veränderung kg/Ew
Hausmüll	152,26	149,35	+ 2,91
Sperrmüll Sperrmüll	33,74	34,22	- 0,48
Biomüll (ohne Grünschnitt)	107,51	107,62	- 0,11
Glas	28,22	27,35	+ 0,87
Papier	82,65	85,78	- 3,13

Die o.g. Abfallfraktionen werden durch wöchentliche, 14-tägige oder monatliche oder monatliche Abfuhr gesammelt.

Straßenreinigung und Winterdienst			
	Sommero	lienst	
Gereinigte Straßenlängen			
(Veranlagungsmeter)	2011	2010	Veränderung
	m	m	m
Anliegerstraßen, Haupterschließungsstraßen, Hauptverkehrsstraßen	397.362	397.73	4 - 372
Innenstadt	1.065	1.06	
Fußgängerzonen	2.235	2.23	5 + 0
	Winterd	ienst	
Gereinigte Straßenlängen	2011	2010	Veränderung
(Veranlagungsmeter)	m	m	m

330.367

1.065

2.235

331.953

1.067

2.235

1.586

- 2

+ 0

1.3 Personalaufwand mittels einer Statistik über die zahlenmäßige Entwicklung der Belegschaft unter Angabe der Gesamtsummen der Löhne, Gehälter, Vergütungen, sozialen Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung einschließlich der Beihilfen und der sonstigen sozialen Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr

Summe	3.276.583,64 EUR	<u> 100,0%</u>
Altersversorgung und Unterstützung	876.155,63 EUR	26,7%
soziale Abgaben und Aufwendungen für		
Besoldungen	259.393,16 EUR	7,9%
Vergütungen	2.141.034,85 EUR	65,3%

Personalstatistik

Die durchschnittliche Beschäftigungszahl betrug:

	<u>2011</u>	<u>2010</u>	<u>Veränderung</u>
Beamte	5	5	0,00
Beschäftigte	60,89	60,89	0,00
Gesamt	65,89	65,89	0,00

Das Abschlussprüferhonorar beträgt EUR 9.460 und beinhaltet ausschließlich Leistungen für die Jahresabschlussprüfung.

Organe

Betriebsleitung

Die Funktion der Betriebsleitung nimmt gem. § 3 Abs. 1 der Betriebssatzung der Bürgermeister als Behörde wahr. Gemäß gültiger Organisationsverfügung sind diese Aufgaben auf den zuständigen Beigeordneten und auf die Fachbereichs- und Betriebsleitung übertragen.

Der Betriebsleiter (der Bürgermeister als Behörde) erhält für seine Funktion bei der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung keine eigenständige Vergütung.

Betriebsausschuss

Infrastrukturausschuss; Anzahl der Mitglieder:

17 = 7 CDU + 4SPD + 2 Bündnis 90/DIE GRÜNEN + 2 FDP + 1 KIDitiative + 1 DIE LINKE.(mit BfBB)

Mitglieder:	Stellvertretende Mitglieder:
Henkel, Harald (stellvertr. Vorsitzender)	Metten, Dr. Michael
Maas, Karl-Adolf	Höring, Lennart
Schlaghecken, Friedhelm	Kraus, Robert Martin
Wagner, Hermann-Josef	Nagelschmidt, Felix
Reudenbach, Elvira	Buchen, Christian
Schacht, Rolf-Dieter (Vorsitzender)	Kühl, Manfred
Sprenger, Markus	Mömkes, Peter
	Bilo, Angelika
	Haasbach, Hans-Josef
	Pick, Rudolf
	Willnecker, Josef
ļ	Bernhauser, Dr. Johannes
	Dietsch, Dorothea
	Holtzmann, Petra
	Bischoff, Birgit
1	Lehnert, Elke
	Münzer, Mechthild
	Ditzler, Manfred
Komenda, Mirko	Krasniqi, Kastriot (s.B.)
Winzen, Dr. Peter	Schöttler-Fuchs, Brigitte
Orth, Klaus	Dresbach, Erich
Ebert, Andreas (s.B.)	Galley, Thomas

Mitglieder:	Stellvertretende Mitglieder:
	Hammelrath, Helene
	Hoffstradt, Peter
	Kleine, Nikolaus
•	N.N.
	Kreutz, Marcel
•	Miege, Dr. Wolfgang
	Neu, Gerhard
	N.N.
	Waldschmidt, Klaus W.
	Winkels, Berit
	Zalfen, Michael
Steffen, Dr. Ulrich	Ziffus, Günter
Außendorf, Maik (s.B.)	Baeumle-Courth, Dr. Peter
/ taleditaeri, Maint (o.b.)	Beisenherz-Galas, Renate
	Schallehn, Robert
	Scheerer, Anna Maria
	Schundau, Edeltraud
	The state of the s
	Steinbüchel, Dirk Schundau, Roland (s.B.)
	Schmidt, Helmut (s.B.)
	Hasskelo, Hakki (s.B.)
Jentsch, Boris	Ebbinghaus, Martin (s.B.)
Krafft, Jürgen (s.B.)	Ludemann, Dr. Peter (s.B.)
Trant, Jurgen (3.D.)	Hoffmann, Sebastian (s.B.)
	Fischer, Dr. Reimer
	Gerhards, Markus
	Graner, Angelika
	Koshofer, Ingrid
Santillán, Tomás M.	Lang, Heinrich
1	Klein, Thomas J. (s.B.)
	Binzberger, Herigart (s.B.)
	Division garager (c.s.)
Gschwilm, Sabine (s.B.)	Voßler, Alexander
	Schütz, Fabian T.
	Sonnenberg, Hendrik (s.B.)
	Neuheuser, Andreas (s.B.)
	Kurth, Michael (s.B.)
	N.N.
	Ferger, Roland (s.B.)
	Neuheuser-Königs, Julia (s.B.)
	Kerschner, Dr. Thomas (s.B.)
	Alef, Martin (s.B.)
	N.N.
	N.N.
	Lahres, Christopher (s.B.)
	Lames, Omistopher (s.b.)
Beratendes Mitglied	Stellvertretendes beratendes Mitglied
Kamp, Wilfried	Mörs, Bernhard
	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
Sachkundige Einwohner	Persönliche Vertreter
N.N.	Brosch, Margret

Die Mitglieder des Infrastrukturausschusses erhalten für die Teilnahmen an den Sitzungen ein Sitzungsgeld in Höhe von 17,00 Euro pro Sitzung (bis zu 6 Stunden).

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach

Anlagenspiegel zum 31.12.2011

Zugung Abgang Umbuchungen Stand Stand Zugung Abgang Umbuchungen Stand Abgang Umbuchungen Abgang Umbuchungen Abgang Umbuchungen Abgang Abgang Abgang Abgang Abgan	l		Anschaffungs/Herst	s/Herstell	ellangskosten			Abs	Abschreibaagea	ca		R	Restbuchwerte
EGIR EUR EUR EUR EUR EUR EUR EUR EUR EUR EU	Bezeichnung	Stand	Zugang	Abgang	Մտնսշևսոջշո	Stand	Stand	Zugang		Umbacbuage я	Stand	Stand	Stand
FUR		01.01.2011	2011	2011	2011	31.12.2011	01.01.2011	107	2011	1107	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
The configuration of the control of the control of the configuration of	ı	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Serve and the factors are solders Rechise and Shalitch Rechise and Good Shalitch Rechise and	i mmaterielle Vermögensgegenstände												
conflicted to the control of													
tick grandstrictiggleiche Rechte und Bautern 0,000<	Werten	130.776,44	000	3.192,00	0,00	227.584,44	113.141,02	23.127,11	3.191,00	0,00	133.077,13	94.507,31	117.635,42
Le grandstärksgeliche Rechte and Bauten 230,776,44 0,00 3,195,00 0,00 217,546,44 113,141,92 21,177,11 3,191,00 0,00 Regenfläte 4318,204,36 0,00 5,195,00 4,761,545,44 115,114,92 21,177,11 3,191,00 0,00 geganitägen 558,977,64 0,00 0,00 4,761,545,47 137,137,59 0,00 0,00 gegefälle 1,642,972,28 64,560,20 15,706,01 0,00 1,691,324,47 1,377,375 0,00 0,00 segefälle 2,314,311,70 5,950,00 1,00 0,00 1,377,304,77 1,377,375 0,00 0,00 rund maschindle Aulagen 10,501,59 67,578,24 15,995,02 0,00 1,397,20,70 2,018,073,50 155,775,71 0,00 Anzahlungen und Anlagen im Ban 11,586,49 16,155,01 0,00 1,334,72 54,634,11 1,311,27 2,317,25 0,00 Anzahlungen und Anlagen im Ban 11,586,49 10,00 0,00 1,335,443 1,311,51 1,311,51 <t< td=""><td></td><td>00'0</td><td>00'0</td><td>0,00</td><td>00'0</td><td>00,00</td><td>000</td><td>000</td><td>000</td><td></td><td>0,00</td><td>00,0</td><td>00'0</td></t<>		00'0	00'0	0,00	00'0	00,00	000	000	000		0,00	00,0	00'0
ke, grandSuicksejeichte Rechte und Bauten 4,818.204,36 0,00 56,654,56 1,601,545,54 1,650,661,30 132,93,89 38,217,43 0,00 egserlägen 558,977,64 0,00 0,00 558,977,64 492,470,49 1357,295 0,00 0,00 egserlägen 1,642,972,28 64,560,20 15,708,01 0,00 1,601,834,47 1,377,972,49 442,73,85 15,706,01 0,00 ergeräfie 1,334,311,70 5,950,00 1,00 0,00 1,307,20,79 442,73,85 15,706,01 0,00 nnd maschiniste Aulagen 160,006,42 8,449,35 13,712,95 0,00 1,307,207,20 2,418,07 12,712,95 0,00 Anzablungen und Anlagen im Bau 17,506,19 16,425,12 16,435,01 112,084,59 0,00 13,302,07,9 24,634,41 12,914,57 21,712,95 0,00 Anzablungen und Anlagen im Bau 17,506,19 16,435,01 112,084,59 0,00 13,302,19 54,634,41 12,914,57 13,112,56 0,00 Anzablungen und Anlagen im Bau <t< td=""><td></td><td>230,776,44</td><td>00'0</td><td>3.192,00</td><td>00'0</td><td>227.584,44</td><td>113,141,02</td><td>23,127,11</td><td>3,191,00</td><td>00'0</td><td>133.077,13</td><td>94.507,31</td><td>117.635,42</td></t<>		230,776,44	00'0	3.192,00	00'0	227.584,44	113,141,02	23,127,11	3,191,00	00'0	133.077,13	94.507,31	117.635,42
8258-67764 0,00 0,00 0,00 558-97764 492-470-49 13-571-95 0,00 0,00 0,00 1.691-83-47 13-77-971-49 48-17-835 15-706.01 0,00 0,00 1.391-47 13-77-971-49 48-17-835 15-706.01 0,00 0,00 1.391-85-1 13-77-971-49 48-17-835 15-706.01 0,00 0,00 1.391-85-1 13-77-97-49 15	Sachan agen 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten anf fremden Grundstücken	4.818.204,36	00'0	56.658,52	0,00	4.761.545,84	1.650.663,80	132.893,89	38.227,43	00'0	1.745.330,26	3.016.215,58	3.167.540,56
gggefähe 1641.972.28 64.560,20 15.708.01 0,00 1.031.834,7 1.377.971,49 48.278.85 15.706.01 0,00 1.314.311,70 5.950,00 1,00 0,00 2.330.260,70 2.018.073,80 155.376,71 0,00 0,00 1.018.073,80 160.069,42 8.449,35 13.713,95 0,00 93.794,81 11.2911,57 23.712,95 0,00 Anzabiongen und Anlagen im Bau 17.386,79 14.888,12 0,00 0,00 31.368,91 0,00 0,		558.977,64	00'0	0,00		558.977,64	492.470,49	13.572,95	000		506.043,44	52.934,20	66.507,15
1314.311,70 5,950,00 1,00 0,00 1330,260,70 2,018.073,80 155.376,71 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0		1.642.972,28	64,560,20	15,708,01	00'0	1.691.824,47	1.377.971,49	48.278,85	15.706,01	00.0	1.410.545,33	281,279,14	264.999,79
Anzabinngen und Aulagen 782.361,96 67.578,34 15.713,95 0,00 833.947,28 502.987,39 51.716,85 10.314,72 0,00 40.00 833.868,91 0,00 17.884,50 10.484,634,50 11.2084,50 0,00 11.2084,50 10.00 11.2084,50 0,00 11.2084,50 11.2084,50 0,00 11.2084,50 11.20		2.324.311,70	5.950,00	00'1		2.330.260,70	2,018,073,80	155.376,71	00'0		2,173,450,51	156.810,19	306,237,90
Anzahinngen und Anlagen im Ban 17.5864,59 10.484,654,59 10.486,50 10.486,		109.069,42	8.449,35	13.713,95		93.794,82	54.634,41	12,911,57	23,227,95		43.823,03	49.971,79	54.435,01
Anzablungen und Anlagen im Bau 10.434.654,59 16.1426,01 112.084,50 0,00 10.303.219,66 6.096,802,38 415.766,\$22 87.990,61 0,00 15.564,59 0,00 15.564,59 0,00 15.564,59 0,00 10.510,219,18 116.1426,01 116.146,01 116.146,0		787,361,96	67.578,34	15.993,02		833.947,28	502.987,39	52.726,85	10.334,22	00.0	545,380,02	288.567,26	279.374,57
10.484.654,59 161.426,01 112.084,50 0,00 (6.343.219,66 6.096.802,38 415.760,\$2 87.990,61 0,00		17.980,79	14.888,12	00'0		32.868,91	00'0	0000	00'0		0,00	32.868,91	17.980,79
25.564.59 0,00 0,00 15.564.59 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,		10.484.654,59	161,426,01	112,084,50		60.303.219,66	6.096.802,38	415.760,82	87.990,61	00'0	6.414.572,59	3.878.647,07	4.157.075,77
00.0 19.181.19 28.788.881 04.849.002.3 63.882.983 0.00 0.372.311 10.352.131	Ноапхая/Гадет	15,564,59	00,0	00'0		25.564,59	90'0	000	00'0		00'0	25.564,59	25.564,59
	•	10.510.219,18	161.426,01	115.276.50	00°0	10.556.368.69	6.209.943,40	438.887.93	19,181,16	00'0	6.557.649,72	3,998,718,97	4.300.275,78

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach

Erfolgsübersicht der Sparten 2011

	·	Verwertung von Sekundär- rohstoffen	Grünabfall zur Verwertung	Werkstatt und Tankstelle	Straßenreinigung gung und Winterdienst	Abfall- beseitigung
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Materialaufwand (inkl. Grund- und Kfz-Steuern)	8.623,485,96	114.566,97	40.174,92	1.515.723,87	285.147,39	6.667.872,81
Löhne inkl. SV	1.858.550,51	62.220,00	1.220,00	306.072,31	290.360,00	1.198.678,20
Gehälter inkl. SV	1.064.492,58	19.520,00	15.860,00	184.220,00	270.840,00	574.052,58
Alterversorgung	353.540,55	6.260,00	2.660,00	45.252,74	58.680,00	240.687,81
Abschreibungen	438.887,93	3.659,01	19.883,37	24.362,92	81.473,44	309.509,19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.651.806,29	105.115,66	32.410,95	166.633,10	268.703,80	1.078.942,78
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	69.958,40	576,37	5.270,32	2.489,22	5.799,89	55.822,60
Verrechnung Werkstatt		21.099,88	00,00	-1.173.835,01	387.365,55	765.369,58
Steuem vom Einkommen und vom Ertrag	39.902,90	39.902,90	00'0	00'0	0,00	00'0
Summe Aufwand	14.100.625,12	372.920,79	117.479,56	1.070.919,14	1.648.370,07	10.890.935,55
Zinsen und ähnliche Erträge	37.542,12	5.339,12	00,00	1.023,03	3.617,26	27.562,71
Umsatzerlöse	13.625.005,54	435.438,86	35.389,83	990.541,63	1.530.528,45	10.633.106,77
Erlöse Vorjahr	71.454,71	00'0	00,00	00'0	65.578,01	5.876,70
Sonstige betriebliche Erträge	371.071,97	00'0	104.201,15	55.269,39	7.366,30	204.235,13
Summe Erträge	14.105.074,34	440.777,98	139.590,98	1.046.834,05	1,607,090,02	10.870.781,31
Jahresgewinn	4.449,22	67.857,19	22.111,42	-24.085,09	-41.280,05	-20.154,24

Verbindlichkeitenspiegel 2011

			davon	
Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag		Restlaufzeit	
		bis zu	über I Jahr	über
		1 Jahr	bis 5 Jahre	5 Jahre
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.431.100,18	110.859,58	377.217,28	943.023,32
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	275.376,24	275.376,24	00'0	00'0
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1.134.958,37	880.552,97	181.340,29	73.065,11
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.909.339,79	427.812,79	1.455.219,00	26.308,00
Summe:	4.750.774,58	1.694.601,58	2.013.776,57	1.042.396,43

14.527,81

0,00 544.296,52 299.398,56

0,00 44.868,62

499.414,96 499.427,90 344.267,18

49.059,32

959.703,96 1.713.943,48

0,00

0,00 139.172,94

2.329.367,32 820.531,02 1.853.116,42

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach

Verzeichnis des Fremdkapitals (Darlehn) 31. Dezember 2011

Zinsen	2011	Euro	7.448,00	15.950,71	10.233,08	-9.713,56 10.613,28	34.531,51	2.489,22	1.179,46	10.859,13
Darlehnsstand	31.12.2011	Euro	224.000,00	559.420,88	631.124,04		1.414.544,92	51.208,11	26.190,45	222.000,00
Tilgung [kumuliert	bis 2011	Euro	56,000,00	287.278,48	72.128,96		415.407,44	77.050,16	60.242,02	407.004,35
Um- schuldung	2011	Euro	00'0	00'0	00'0		00'0	00'0	00'0	0,00
Tilgung	2011	Euro	28.000,00	30.239,84	36.064,48		94.304,32	2.630,52	5.238,10	37.000.00
Neu- aufnahmen	2011	Euro	00'0	00'0	00'0		00'0	00'0	00'0	00'0
Darfehns- stand	31.12.2010	Euro	252.000,00	589.660,72	667.188,52		321.103,12 1.508.849,24	53.838,63	31.428,55	259.000,00
Tigung kumuliert	bis 2010	Euro	28.000,00	257.038,64	36.064,48		321.103,12	74.419,64	55.003,92	370.004,35
ursprüngliches Darlehn		Euro	280.000,00	846,699,36	703.253,00		1.829.952,36	74.414,96	55.000,00	370.000,00
Tigung in		Euro/ %	EUR 28.000, p.a.	EUR 30,239,84 p. a.	EUR 0,00 p. a.		•	1,10 % zuzüglich	erspaner zinsen EUR 2.619,05 p.a.	EUR 37.000,000 p. a.
Jahr der Zins-safz Auf- nahme		%	3,04	5,5	6-M Euribor + 0,285			2001 4,68	2006 3,916	2007 4,348
Jahr dei Auf- nahme			2010	2000	2009					
Konto-Nr.			6017117113	6250658	4100034042	2010 2011		Kreditübernahme von der Stadt	Ab 1-2001 Kreditübernahme von der Stadt	AD 1-2000 Kreditibernahme von der Stadt Ab 1-2007
Darlehens- geber			KS X	KfW	NRW	Abgrenzung 2010 Abgrenzung 2011		Kreditübernal	Kreditübernat	Ab 1-2006 Kreditübernal Ab 1-2007

VI. Ergebnisverwendung

Dem Rat der Stadt Bergisch Gladbach wird zur Beschlussfassung vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 4.449,22 zur Stärkung der Eigenfinanzierung und zur Risikovorsorge in das allgemeine Rücklagenkapital entsprechend den Vorschriften der EigVO nach § 10 Abs.3 einzustellen.

Bergisch Gladbach, 02. August 2013

Stephan Schmickler

lehi)

Erster Beigeordneter

5. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Rödl & Partner

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 2. August 2013

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Woßniederlassung

WCRNBERG

Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Warnbach Wirtschaftsprüfer Rudert Wirtschaftsprüfer